Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat

Zum 11. Jahrgange.

Das ist des Himmels Feueresse,
Die durch den Juli-Mittag glüht, —
Des Friedhofs staubige Cypresse
Wirft bleiche Schatten auf die Kresse,
Die einsam auf den Gräbern blüht,
Kein Lüftchen mag die Glut verscheuchen,
Nicht will das Bild des Todes weichen,
Und matt erklingt des Vogels Lied.

Wie anders die vergangnen Tage,
Wie lieblich lächelte der Mai;
Der Wald, von einem Zauberschlage
Berührt, stand auf! Blühende Hage,
Sie zeigten ihren Reiz aufs neu.
Das war ein Leben allerorten,
Und mit melodischen Accorden
Erhob das Lied vom Nest sich frei!

Die Hoffnung, die zu unsrem Frommen
Mit jedem holden Frühlingstag
Besel'gend über uns gekommen, —
Es wär' uns wiederum genommen,
Was uns der Herold „Lenz" versprach?
Nein, diese Gluten werden weichen,
Es wird ein Cherub niedersteigen
Mit Blitzesglüh'n und Donnerschlag!

Des Himmels Brunnen werden fließen, —
Schon zeigt die Wolke ihre Spur —
Über die Auen sanft ergießen
Wird sich das Wasser und der Wiesen
Fieberdurst löschen; die Natur
Läßt über Wälder, über Öden
Den raschen Fluß ans Ufer treten,
Zu laben die versengte Flur!

iodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zoboda

Dann werden neu die Knospen springen
Geendet ist die lange Not,
Der Schnitter wird die Ernte bringen,
Und jedes Wesen sich verjüngen,
Apfel und Birne werden rot,
Und bunt, — wie dort der Regenbogen, —
Kommt der Insekten Schwarm gezogen,
Voran Promissa, als Pilot!

Mit Vollkraft schwärmt die Mücke wieder
Beim Reigentanz in kühl'ren Höh'n,
Vom Staub befreit ist das Gefieder
Der lust'gen Fliege; neue Lieder
Zirpen die Grillen wunderschön.
Vom steilsten Aste hopst zur Erde
Ein Käfer wohl! Seine Geberde
Ist froh; auch er will tanzen gehn!

Da öffn' ich den bestaubten Mantel
Und bring' Euch wiederum mein Buch,
Als Denkschrift von der Zeiten Wandel,
Von der Insekten Liebeshandel
— Und ihrem Haß, — von Lug und Trug;
Denn, wie die Menschen sich befehden,
So gährt auch hier in diesem Eden
Der Kampf ums Dasein heiß genug.

Ich zeig' Euch wieder mit Behagen
Den Wald in seiner ganzen Pracht,
Die Schöpfung in den Maigelagen
Und auch die Qual in Julitagen
Mit lösender Gewitternacht!
Ja, die Natur auf allen Wegen
Will ich Euch an die Seele prägen,
Die Euch so oft ins Herz gelacht!

Max Fingerling.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologisches Jahrbuch (Hrsg. O. Krancher). Kalender für alle Insekten-Sammler

Jahr/Year: 1902

Band/Volume: 1902

Autor(en)/Author(s): Fingerling Max

Artikel/Article: Zum 11. Jahrgange VII-VIII